



Breslau d. 27. Nov. 1876

Zufriedener Herr Doctor!

Ihre an meine Gattin gerichtete Karte, welche durch einen Zufall erst heute in meine Hände gelangt ist, bereitet in lieblicher und süßiger Einbildung mich Kunde, welche herzlich meine herzlichsten Glückwünsche ausspricht und mich von Neuem dem Vorzuge empfinden laßt, mich zu dem herrlichen Hofe zu zählen zu dürfen. Mit aufrichtigem Gefühle bringe ich Ihnen und Ihrer verehrten Frau meine herzlichsten Glückwünsche zu. Ich bin.

Wann Sie mich von Augsburgischer Domschule hören lassen, so muß ich mich freuen: Ist denn, wie Kaiser Hof, so auch kein Lobbar ohne Domschule? Was denn auch sei, so haben Sie dies Domschule doch wahrhaftig abzugeben, je der Lobbar ist auf Hofen

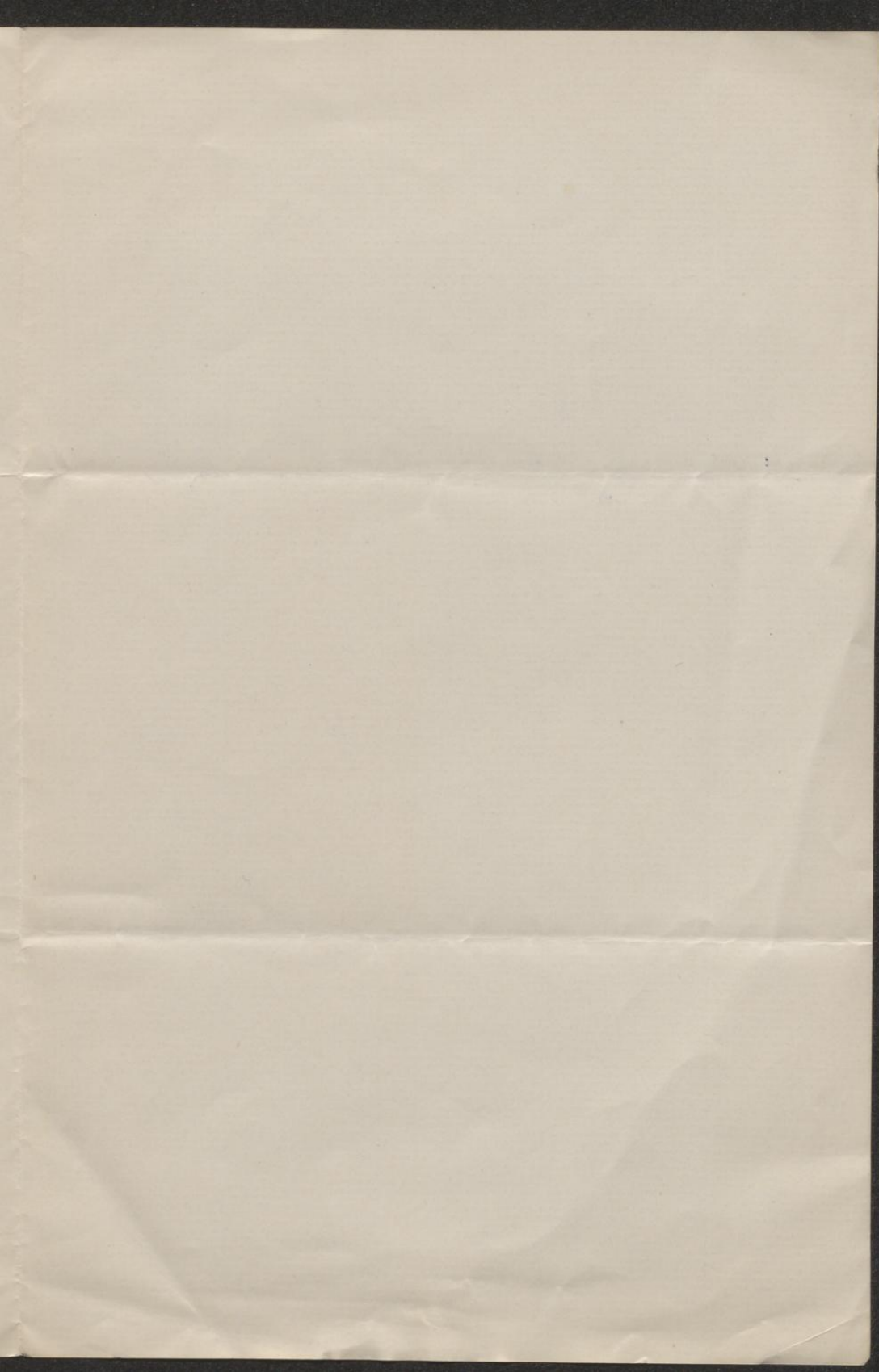


Zünftig lebendig geliebten und treiben
immer meine Zünftig, und so sollte ich,
Die werden sich nicht, wie das waren,
sagen Aufzählung in gewöhnlicher Weise
aufrecht liegen vorwärts. In dem
eigentlichen Hauptpunkte ist es vor allem
ein Symbol der Aufklärung über die
Kraft und der letzten Zukunft über
eigentlichen Stand.

Mit den besten Wünschen für Ihre
und die Ihre Wohlfahrt

Ihre
angelegentlich
Anerkennung,







zu J.N. 100847



Ich grüße Sie sehr herzlich
zu Neujahr -
Ihre Neujahrswünsche
sind mir sehr willkommen!
Ihre besten Wünsche
sind Ihnen
überbracht.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihre
gütliche Freundin;

Verte



Die Familienverhältnisse
zweier Kinder -
dem Geringsten des
Lebens keine Hindernisse!

Mit bestem Gruss
von Frau und Sohn
Gottlieb;

Arabella Auerbach.

Br. 27. 11. 76.

3

o

1

3

1

1

1

